

## V o r w o r t.

---

Immer seltener erscheint der Name Joseph Haydn auf unseren Konzertprogrammen. Unserer durch raffinierte Reizmittel verwöhnten Zeit gilt der kindlich naive Tonmeister bereits als der Vertreter einer überwundenen Musikperiode. Seine eminente kunsthistorische Bedeutung wird ihm jedoch die vorwärts stürmende Nachwelt nicht abprechen können. Er gab den wichtigsten Kunstgattungen, der Sonate, dem Quartett und der Sinfonie, welche vor ihm noch wenig ausgebildet waren, neue Form und neuen Inhalt. Unser heutiges Orchester ist seine Schöpfung. Wurde es auch durch spätere Meister zu der gegenwärtigen hohen Entwicklungsstufe gebracht, so gebührt Haydn doch die Priorität, die Klangwirkungen der einzelnen Instrumente charakteristisch verwendet und darauf einen einheitlichen Instrumentalstil begründet zu haben. Er zuerst war es auch, welcher die im Menschenherzen wie in der Natur pulsierende Lebensfreudigkeit musikalisch erfaßt und dadurch dem Humor in der Instrumentalmusik künstlerischen Ausdruck verliehen hat.

An einer kritischen Würdigung seiner Schöpfungen durch berufene Federn fehlt es nicht; aber die populäre Litteratur